

164/69 1740 August 1., Tänikon

Schreiben von Maria Aurelia Sibilla Märklin an Beat Jakob Anton Zurlauben betreffend eine erhaltene Gefälligkeit und mit Grüssen

B Schwester M. A. S. M.¹ bedankt sich bei ihrem geistlichen Vater, Beat Jakob Zurlauben,² für seine liebe und höfliche Anerbietung. Sie hat sich davon bedient, wie Josef es ausgerichtet hat. Von den «grossen» hat sie einen im Kloster Tänikon behalten. Sie wird Zurlauben ihre Aufwartung machen und sich mündlich bei ihm bedanken.

Die Absenderin hofft, dass Zurlauben gesund ist. Bei ihr sind alle gesund und «will niemandt sterben». Die Novizin³ erwartet freudig Zurlaubens Ankunft. Von der gnädigen Frau⁴ richtet sie Grüsse aus.

¹ Maria Aurelia Sibilla Märklin.

² Beat Jakob Anton Zurlauben.

³ Gemeint ist Maria Anna Ludovica Zurlauben, die 1740 unter dem Namen Maria Euphemia Christina Helena Zurlauben die Profess im Kloster Tänikon ablegte, vgl. Zurlaubiana AH 100/52.

⁴ Maria Euphemia Dorothea Ceberg, Äbtissin in Tänikon.

AH 164, Bl. 220-221 • Bl. 221^r leer, 221^v nur Adresse mit Siegel (aufgeklebt).
Original.
